



*Edition  
25000*



2385

*O. Hesse*

# Irmgard Hesse



Irmgard Hesse wurde am 15. Januar 1969 in München geboren. Nach Gymnasium und Abitur in Graching bei München nahm sie ein Studium des Kommunikationsdesigns an der FH München auf, das auch mehrmalige Studienaufenthalte in Brasilien beinhaltet und das sie als Diplom-Designerin (FH) abschloss. Seit 1996 ist Irmgard Hesse mit dem Industriedesigner Bernd Eigenstetter verheiratet. Das Gestalterpaar hat zwei Kinder.

Bereits parallel zum Studium machte sich Irmgard Hesse im Jahr 1993 als Graphikerin selbständig. Im Jahr 1995 erfolgte die Gründung der Agentur „Zeichen und Wunder“ gemeinsam mit zwei Studienkollegen. Die Agentur löst überwiegend Gestaltungs- und Kommunikationsaufgaben im Messe- und Ausstellungsbereich für Firmenkunden aus der Automobilbranche, ist aber auch für Kunden aus Kultur und Wirtschaft, wie das Prinzregententheater München, Verlage und Möbelfirmen tätig.

Die erste Einladung zu einem Gestaltungswettbewerb für Sonderpostwertzeichen erhielt Irmgard Hesse im Jahr 1994. Zwei Jahre später konnte sie mit ihrem Entwurf zur 1997 verausgabten Marke „Sepp Herberger“ erstmals einen solchen Wettbewerb gewinnen, seitdem war sie mit zahlreichen weiteren Motiven erfolgreich, darunter „50 Jahre Deutscher Landfrauenverband“ (1998), „Keine Gewalt gegen Frauen!“ (2000), „50. Jahrestag der Neugründung des Goethe-Institutes“ (2001), „Max Schmeling“ (2005) und „Wolfgang Amadeus Mozart“ (2006).

Für das vorliegende Motiv „150. Geburtstag Lovis Corinth“ hat die Grafikerin zwei charakteristische Motive Corinths ausgewählt und diese zusammen mit der Signatur des Malers auf dem kleinen Markenformat digital neu arrangiert.

# Echtheits-Garantie



No. 4/08

Die Echtheit der beiliegenden Briefmarken-Kunstgraphik wird von der Deutschen Post AG als offizielle Herausgeberin der Edition 5000 bestätigt.

Die Auflage wurde auf weltweit **5.000 Exemplare** streng limitiert. Jedes Blatt trägt eine eigene **Seriennummer** und ist dadurch unverwechselbar. Darüber hinaus hat der entwerfende Künstler jedes einzelne Blatt sorgfältig **von Hand signiert**.

Um einen langfristigen Werterhalt zu gewährleisten, wurde diese Sammlergraphik der Edition 5000 als aufwendige **Lithographie** auf alterungsbeständigem, säurefreiem **Büttenkarton** gedruckt. Bereits bei der Herstellung erhielt der Bogen in reiner Handarbeit seinen charakteristischen Büttenrand. Die zugehörige Briefmarke wurde manuell auf die Graphik geklebt und mit dem **Ersttagsstempel** versehen.

Lovis Corinth (1858–1925) zählt er zu den wichtigsten und einflussreichsten Vertretern des deutschen Impressionismus. Sein Ruhm begann nach ersten Erfolgen in München mit seiner Übersiedelung im Jahre 1900 nach Berlin. Hier, in der aufblühenden Metropole, fand er neue geistige und künstlerische Anregungen. Corinth wurde zu einem führenden Mitglied der „Berliner Secession“. Bald nach seiner Ankunft hatte er eine Malschule für Frauen gegründet, eine der ersten Schülerinnen war seine spätere Frau Charlotte Behrend. Von ihr schuf er während des gemeinsamen Lebens etwa achtzig Bildnisse. Die spontane Idee zu einem Bild entstand oft durch einen plötzlichen Augenreiz: das Spiel des Lichtes, lebhaftige Farbkombinationen, eine interessante Bewegung. Nicht minder beeindruckend ist die Gruppe der gut vierzig Selbstbildnisse, in denen er mit rückhaltloser Ehrlichkeit sich selber gegenübertrat.

1911 erlitt Corinth einen schweren Schlaganfall, der sein Leben nachhaltig veränderte. Mit großer Energie eroberte er sich seine Schaffensmöglichkeiten zurück. Ab 1919 lebte die Familie während des Sommers in einem Landhaus am Walchensee. Hier vor allem entstanden die von großer Frische der Beobachtung zeugenden Landschaften und Blumenstillleben, die sein Alterswerk bestimmen. Corinth malt Fülle und Schönheit trotz zunehmender körperlicher Schwäche. Als der Künstler 1925 starb, hinterließ er ein großes und vielfältiges Lebenswerk.

Dr. Frank Appel  
Vorsitzender des Vorstands  
der Deutschen Post AG

Edition  
5000